

# Entwicklung eines ressourcenschonenden Anbauverfahrens für die Produktion von Bio convenience-Schnittsalaten

**Projektlaufzeit:**  
26.09.18-31.03.2022

**Standort:**  
Sandige Böden in „roten Gebieten“

Betriebswirtschaftliche und  
ökologische Bewertung der  
Anbauvarianten



Unterstützt  
durch



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

## Teilnehmer im ERAC Projekt:

Käpplein Bio  
Verwaltungsgesellschaft  
mbH (Lead Partner)  
Kontakt: R. Käpplein  
Email: r.kaepplein  
@kaepplein-bio.de  
Bio Manufaktur  
Waghäusel GmbH  
LVG Heidelberg  
HfWU  
Nürtingen-Geislingen  
Landwirt  
Roland Käpplein

Mehr Information  
zum Projekt  
und Teilprojekt  
finden Sie hier:



## Rolf Weber

### Problemstellung

In Baden-Württemberg besteht eine große Nachfrage nach regionalen Bio-convenience Salaten, die bisher nicht gedeckt werden kann. Das bisher sehr arbeitsintensive Verfahren der Salatproduktion hielt Landwirte ab, auf ökologischen Anbau umzustellen oder als Bio-Landwirt in den Anbau von Salaten für den convenience Bereich einzusteigen.

### Ausgangsfragen

- Kann die ökologische Nachhaltigkeit der innovativen Anbauverfahren verbessert werden?
- Kann der regionale Bio convenience Salatanbau die Nachfrage decken?
- Werden andere Landwirte in die Produktion einsteigen, nachdem ein Leitfaden für den Bio convenience Anbau erstellt worden ist?



Abb. 1: Die im Projekt getesteten Anbausysteme: Überkopf (links), Tropf offen (mitte) und Tropf Mulch (rechts)

### Zielsetzung

Entwicklung eines innovativen Anbauverfahrens für Bio-Convenience Salate mit

- geringem Arbeitskräftebedarf
- wassersparendem Bewässerungsverfahren
- geringer Nitrat-N Verlagerung im Boden
- Verbesserung der Pflanzengesundheit

### Ergebnisse

- Das Anbausystem Tropf offen schneidet in dieser Ökobilanz am besten ab, gefolgt von Tropf Mulch
- Das Anbausystem Überkopf ist mit den höchsten Umweltwirkungen pro kg Salat verbunden